

Tafel informiert über Friedhof

BUSENBURG: Mit Spendensammlung soll Projekt gestemmt werden



Der jüdische Friedhof in Busenberg wurde 1824 angelegt und ist heute ein Kulturdenkmal.

FOTO: OTMAR WEBER

„Hier fehlt eine Tafel, die über den Friedhof informiert“: So oder so ähnlich äußern sich Besucher des jüdischen Friedhofs Busenberg und Wanderer, deren Weg direkt am Friedhofseingang vorbeiführt. Der „Arbeitskreis Judentum im Wasgau“ will deshalb zwei Informationstafeln am Eingang errichten.

Sowohl die Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz, wie auch Peter Blystone/USA, auf dessen Grundstück die Informationstafeln errichtet werden

sollen, begrüßen das Projekt.

Die beiden Infotafeln sollen im Laufe des kommenden Jahres aufgestellt werden. Eine Tafel wird über den jüdischen Friedhof und seine Geschichte informieren, eine zweite soll einen Überblick über die vier ehemaligen jüdischen Wasgaugemeinden Busenberg, Dahn, Erlenbach und Vorderweidenthal geben.

Die Infotafeln, 80 mal 110 Zentimeter groß, werden rechts vom Eingang platziert. Die Kosten für die beiden Infotafeln belaufen sich auf 2200 Euro,

die durch Spenden finanziert werden. Verbandsbürgermeister Wolfgang Bambej hat dazu bei der Verbandsgemeinde ein Konto unter dem Stichwort „Infotafeln jüdischer Friedhof Busenberg“ eingerichtet. Bisher sind bereit 1000 Euro auf das Konto eingezahlt beziehungsweise entsprechende Zusagen gemacht worden, so Initiator Otmar Weber aus Dahn. (weo)

SPENDEN

Sparkasse Südwestpfalz
IBAN: DE40 5425 0010 0070 0003 44